

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

#BTW13

Fanrechte

Ausschnitt aus dem Wahlprogramm



PIRATEN

WÄHLEN

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

Inhalte

- Relevanz des Themas
- Die Module mit Hintergrund
- Was steht im (Wahl)programm



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

1. Warum ist das relevant?



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

1. Warum ist das relevant?

- gesellschaftliche Bedeutung von Sport enorm
 - aktiv, passiv und das dazwischen
 - es ist Innen- und Außenpolitik
- Fans und Sport gehören zusammen



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

1. Warum ist das relevant?

- Umgang mit Zuschauern ist Übungswiese, insbesondere für die Innenminister
 - auch deshalb interessant, weil:
 - oft,
 - stabile große Gruppe,
 - kaum gesellschaftl. Widerspruch



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

1. Warum ist das relevant?

- Zuschauerzahlen pro Spieltag im Fußball

- **Liga 1** ~**380.000**

- **Liga 2** ~**155.000**

- **Liga 3** ~**61.000**

= ca. **600.000 Menschen** pro Spieltag



PIRATEN

WÄHLEN

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

2. Was haben wir beschlossen?

Vorwort



**PIRATEN
WÄHLEN**

Die Piratenpartei Deutschland setzt sich für die Wahrung der Rechte von Fans und für einen sachlichen Dialog auf Augenhöhe zwischen allen Interessengruppen beim Fußball und anderen Sportarten ein. Der derzeitige Druck der Innenminister des Bundes und der Länder sowie der Polizeibehörden auf die Verbände, repressive Maßnahmen gegen große Teile der Fanszenen neu zu schaffen oder bestehende zu verschärfen, muss gestoppt werden. Die Verfolgung und Sanktionierung von Straftaten muss im gesetzlichen Rahmen von der Polizei durchgeführt werden, statt sie in das Vereinsrecht zu verlagern, wo Mittel und Verfahren rechtsstaatlichen Ansprüchen nicht genügen.

- Wahrung der Rechte von Fans
- sachlichen Dialog auf Augenhöhe
- zwischen allen Interessengruppen
- Druck der Innenminister sowie der Polizeibehörden auf die Verbände, repressive Maßnahmen gestoppt
- Verfolgung und Sanktionierung von Straftaten im gesetzlichen Rahmen von der Polizei
- Mittel und Verfahren rechtsstaatlichen Ansprüchen

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

2. Was haben wir beschlossen?

Gegen Kollektivstrafen



**PIRATEN
WÄHLEN**

Die Praxis, Vereine oder Fanggruppierungen für die Vergehen einzelner Anhänger in Sippenhaft zu nehmen und Pläne, dieses Vorgehen gesetzlich zu legitimieren, lehnen wir entschieden ab. Ebenso sehen wir Piraten keine Rechtsgrundlage für die Versuche einiger Vereine, hohe Strafzahlungen, die die Verbände und Vereine miteinander vereinbart haben, an Dritte weiterzuleiten. Ein friedliches und respektvolles Miteinander ist nur ohne solche Drohkulissen möglich, die für die überwiegend jugendlichen Betroffenen langfristig stark negative Folgen haben.

- Vereine oder Fanggruppierungen in Sippenhaft zu nehmen lehnen wir entschieden ab.
- keine Rechtsgrundlage für die Versuche hohe Strafzahlungen an Dritte weiterzuleiten
- friedliches und respektvolles Miteinander
 - ohne solche Drohkulissen
 - überwiegend jugendlichen Betroffenen
 - langfristig stark negative Folgen haben.

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

2. Was haben wir beschlossen?

Datei „Gewalttäter Sport“



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

Die Datei

- NRW (meiste BL-Vereine)
- 1991 beschlossen (IMK)
- 1994 eingeführt
- 05/2008 VG Hannover → keine Rechtsgrundlage
- 12/2008 OVG Lüneburg → keine Rechtsgrundlage
- 04/2010 VG Karlsruhe → keine Rechtsgrundlage
- **09.06.2010 BVerwG** → alles ist ok

Wegen:

„Verordnung über die Art der Daten, die nach den §§ 8 und 9 des Bundeskriminalamtgesetzes gespeichert werden dürfen“ vom **4. Juni 2010** (BGBl I S. 716) – DatenVO in Kraft getreten



**PIRATEN
WÄHLEN**

Die Datei „Gewalttäter Sport“ ist eine von der Zentralen Informationsstelle Sporteinsätze geführte Datei, in der Informationen zu Personen gesammelt werden, deren Personalien im Rahmen von Sportveranstaltungen – meistens beim Fußball – erfasst wurden. Die Art, wie diese Datei derzeit geführt wird, ist aus Sicht der Piratenpartei datenschutzrechtlich bedenklich und stellt einen Verstoß gegen grundlegende juristische Standards dar. Die Piratenpartei fordert daher die Abschaffung der Datei „Gewalttäter Sport“, mindestens aber die Einhaltung rechtsstaatlicher Prinzipien wie der Unschuldsvermutung.

Hierzu gehört, dass Eintragungen in die Datei „Gewalttäter Sport“ erst bei rechtskräftiger Verurteilung oder mindestens dringendem Tatverdacht, eine Gewalttat begangen zu haben, erfolgen dürfen. Derzeit liegt dies allein im Ermessen der Beamten, die den Vorgang bearbeiten. Bei Unschuld oder Einstellung des Verfahrens wegen Geringfügigkeit muss der Eintrag unverzüglich gelöscht werden. Um den Betroffenen das Beschreiten des Rechtsweg zu ermöglichen, müssen diese direkt nach der Eintragung schriftlich unter Angabe aller gespeicherten Daten informiert werden.

- zentrale Sonderdatei zum Personalien sammeln
- geführt von Polizei NRW (ZIS)
- Zugriff durch BKA + Polizei (alle)
- Eintragung willkürlich

ZIS:

2010/11 – 14.939

2011/12 – 16.489

2012/13 – 17-18.000

(1.BL - RL)

Willkürlich, da Eintragung möglich bei

- Platzverweis
 - Ingewahrsamnahme
 - Personalienaufnahme
 - wenn Verfahren eingeleitet
- Zugriff lesen + schreiben hat jede*r Polizist*in
inoffiz. Vereinbarung: nur Szenekundige Beamte

- Gewalt gegen Leib oder Leben oder fremde Sachen
- Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte
- Gefährliche Eingriffe in den Verkehr
- Störung öffentlicher Betriebe
- Nötigung
- Verstöße gegen das Waffengesetz
- Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz
- Landfriedensbruch
- Hausfriedensbruch
- Gefangenenerbefreiung
- Raub- und Diebstahlsdelikte
- Missbrauch von Notrufeinrichtungen
- Handlungen nach § 27 Versammlungsgesetz
- Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen
- Volksverhetzung
- Beleidigung

Es reicht das **Einleiten** eines
Strafverfahrens zur Eintragung!

Es gibt keine Information dazu.

Ein Freispruch führt nicht zur Löschung.

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

Das Ding mit der Unschuld

Hier stand ein Foto
- mit dem anonymisierten Auszug aus einem Schreiben einer Polizeidienststelle aus NRW, wo ein Betroffener Einspruch gegen Auflagen eingelegt hat. Z.B. dass ein zuvor angeführtes Stadionverbot wegen Landfriedensbruch gar nicht existiert. Der relevante Satz in der Antwort:

„Tatsächlich sind die Verfahren gegen Sie eingestellt worden, jedoch lediglich nach § 153 StPO.“



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

Gefährliche Eingriffe in den Verkehr, Nötigung

Hier stand ein Foto mit:

Am fand die Regionalligabegegnung ... gegen in ... statt. Sie führten als verantwortliche Person einen unangemeldeten Fahrradkorso mit ca. 50 Personen an.

Durch rücksichtsloses und grob verkehrswidriges Verhalten wurde der Straßenverkehr mehrere Male gefährdet und diverse Verkehrsverstöße begangen. Ein Strafverfahren wegen Nötigung wurde eingeleitet.

(ebenfalls von einer Polizeidienststelle aus NRW)



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

... Realitätsabgleich Stadionverbote ...

- Kippe wegschnipsen
 - Zettel anzünden
 - Aufkleber anbringen
- bei jemand mit im Bus/Auto sitzen
 - Oma besuchen
- Polizeikontrolle Nahe eines Stadions

...



**PIRATEN
WÄHLEN**

Drin - na und?

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

reale Konsequenzen aus Eintragung

- Haus- und Arbeitsplatzbesuche
 - Meldeauflagen
 - Ausreiseverbote
- Probleme beim Urlaub
 - Pässeinzug
- Behandlung als Gewalttäter
(z.B. bei Führerscheinkontrolle)

• ...



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

2. Was haben wir beschlossen?

**Keine Einschränkungen der
Freiheit der Person**



**PIRATEN
WÄHLEN**

Die Piratenpartei spricht sich gegen die Praxis vieler Polizeibehörden aus, Fans ohne richterliche Anordnung mit sogenannten **Bereichsbetretungsverboten** oder **Ausreiseverboten** zu belegen, sowie gegen Bestrebungen, dies bundesweit zu ermöglichen. Diese Einschränkung der Grundrechte der Betroffenen ist für uns nicht hinnehmbar.

Bisher:

- § 34 Absatz 2 PolG NRW

Rechtfertigen Tatsachen die **Annahme**, dass eine Person in einem bestimmten örtlichen Bereich eine Straftat begehen oder zu ihrer Begehung **beitragen** wird, kann ihr für eine bestimmte Zeit **verboten** werden, **diesen Bereich zu betreten** oder sich dort aufzuhalten, es sei denn, sie hat dort ihre Wohnung oder nimmt dort berechnigte Interessen wahr. Örtlicher Bereich im Sinne des Satzes 1 ist ein Gemeindegebiet oder ein Gebietsteil innerhalb einer Gemeinde. Die Maßnahme ist zeitlich und örtlich auf den zur Verhütung der Straftat erforderlichen Umfang zu beschränken. Sie darf die Dauer von drei Monaten nicht überschreiten.

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

Was steht dem entgegen?

Art 2 GG

(1)...

(2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

Was steht dem entgegen?

Art 104 GG

(1) Die Freiheit der Person kann nur auf Grund eines förmlichen Gesetzes und nur unter Beachtung der darin vorgeschriebenen Formen beschränkt werden. Festgehaltene Personen dürfen weder seelisch noch körperlich mißhandelt werden.

(2) ...



PIRATEN

WÄHLEN

Bisher:

- § 34 Absatz 2 PolG NRW
- § 48 Absatz 3 StGB DDR

Der Leiter der zuständigen Dienststelle der Deutschen Volkspolizei erhält durch die **gerichtliche Entscheidung** das Recht, **dem Verurteilten** Auflagen zu erteilen. Die Auflagen können enthalten:

1. die Verpflichtung zur Meldung bei einer Dienststelle der Deutschen Volkspolizei, einschließlich der vorherigen Mitteilung eines Arbeitsplatz oder Wohnungswechsels sowie zusätzliche Meldepflichten;

2. die Untersagung des Aufenthaltes an bestimmten Orten oder Gebieten, des Besuches bestimmter Örtlichkeiten oder des Umgangs mit bestimmten Personen;

3. die Anordnung, den zugewiesenen Aufenthaltsort und den ihm zugewiesenen Arbeitsplatz nicht ohne die Zustimmung der Deutschen Volkspolizei zu wechseln;

4. die Beschränkung von Ausreisemöglichkeiten aus dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik. Die Festlegung mehrerer Auflagen ist zulässig.

Außerdem können staatliche Erlaubnisse und Genehmigungen durch die zuständigen Organe versagt, entzogen oder eingeschränkt werden. Die Kontrolle und Durchsuchung der Aufenthaltsräume, der Wohnung und anderer umschlossener Räume durch die Deutsche Volkspolizei ist jederzeit zulässig.

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

2. Was haben wir beschlossen?

Stadionverbote



**PIRATEN
WÄHLEN**

Derzeit werden insbesondere vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) bundesweite Stadionverbote häufig **auf Verdacht** ausgesprochen, **ohne** dass die Betroffenen sich zur Sache **äußern könnten**. Dies hat nicht selten große **soziale Folgen**, gerade für jene Betroffenen, die im Stadion einen ihrer Lebensmittelpunkte haben. Die Piraten stehen für ein Recht auf **Teilhabe am kulturellen Leben** ein und fordern daher die Vergabe von bundesweiten Stadionverboten **einzelfallgerecht** und unter Einhaltung rechtsstaatlicher **Mindeststandards** inklusive fairer, verpflichtender **Anhörung** des Betroffenen und seiner Vertreter zu regeln. Zusätzlich sind bei den Anhörungen auch immer die jeweils zuständigen Fanbeauftragten und Vertreter der Fanszene hinzuzuziehen. Sinn dieses Vorgehens ist es festzustellen, ob von dem Fan akute Gefahr ausgeht oder ob man ihn nicht mit Hilfe **geeigneter Maßnahmen** auf den richtigen Weg zurückführen kann. Liegen die Ursachen des Fehlverhaltens des Fans außerhalb des Stadions, verlagert man mit einem Stadionverbot das Problem nur und verstärkt es unter Umständen sogar. Hooligans und organisierte Gewalttäter werden durch Stadionverbote **nicht** von der Begehung von Straftaten außerhalb der Stadien **abgehalten**. Hier muss zur **Gewaltprävention** die Arbeit der Fanprojekte und Fanbeauftragten unterstützt werden, um zu verhindern, dass Jugendliche in die Hooliganszenen abdriften.

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

- Mitspracherecht / Anhörung
 - Einzelfallgerecht
- rechtliche Mindeststandards
- geeignete Maßnahmen ergreifen
 - Präventionsarbeit!



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

2. Was haben wir beschlossen?

Einlasskontrollen



**PIRATEN
WÄHLEN**

Bei den Einlasskontrollen zu den Stadien ist unbedingt darauf zu achten, dass die Würde der Stadionbesucher gewahrt bleibt.

Vollkörperkontrollen sehen wir als menschenunwürdige Maßnahme, die in keinem Verhältnis zu den zu verhindernden Ordnungswidrigkeiten stehen und lehnen diese entschieden ab.

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

- nackt Ausziehen für Stadionbesuch ist Mist



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

Panikmache oder Realität?

*Foto von den Nacktzelten
beim Spiel
Bayern - Eintracht
(raus wegen Urheberrecht ...)*

11/2012

Bayern München - Eintracht Frankfurt



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

- 450 verweigern Stadionbesuch
- auch Heimfans durchsucht? → Nö
- „laut Polizei 22 Messer und ein Pfeffer-Spray gefunden“ → Nur wo?

Nagelschere, CS-Gas bei „normalen Besuchern“ → in Zelten: Nichts!



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

Panikmache oder Realität?

*Foto vom „Empfangskomitee“ der
Polizei in komplett gepolsterter
Uniform, voll Vermummt, mit
Helm vor dem Spiel
Stuttgart – Köln
(raus wegen Urheberrecht ...)*

12/2012

VfB Stuttgart – 1. FC Köln



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

Dann geht es weiter ins Innere der Stadionwache. Die folgende Prozedur beschreibt ein dem Tagesspiegel bekannter Fan, der anonym bleiben will, als „ekelhaft“, „abartig“ und „dermaßen überzogen“, man habe sich gefühlt „wie Schwerverbrecher oder Taliban“. Alle Kölner, auch der 63 Jahre alte Organisator der Fahrt, müssen sich komplett ausziehen, die Tür zum Untersuchungsraum bleibt nach Aussage des Fans dabei geöffnet. Die Gründlichkeit der Leibesvisitation umschreibt der Kölner Fan so: „Bei manchen haben sie auch hinten reingeguckt.“

<http://www.tagesspiegel.de/sport/polizei-durchsucht-koelner-fans-nackt-in-stuttgart/7556294.html>
21.12.2012

<http://www.zeit.de/sport/2012-12/pyrotechnik-polizeikontrolle-koeln>
22.12.2012



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

Panikmache oder Realität?

Foto vom teils gefüllten
Stadion beim Spiel
Saarbrücken – Dresden 2005
(raus wegen Urheberrecht ...)

1. Fall

03/2005

1. FC Saarbrücken – Dynamo Dresden



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

- 16-jährige Dresdnerin
- Raster: weiblich, unscheinbar, unauffällig, Dresdenfan (Schal)
„Am Ende der Durchsuchung wurde der Klägerin angewiesen, den BH für eine Abtastkontrolle nach oben umzuklappen. Der Slip musste bis zu den Knien heruntergezogen werden und die Klägerin musste eine vollständige Körperdrehung durchführen“
- VG Saarbrücken: erlaubt (6 K 74/05)
- „sowohl von der Anordnung als auch vom Umfang her rechtmäßig“



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

- OVG Saarland: **nicht** erlaubt (3 R 9/06)
- „Durchsuchung war rechtswidrig“

Spiel: 11.03.2005

Urteil: 13.12.2007

<https://www.lawblog.de/index.php/archives/2007/12/17/urteil-zur-nacktkontrolle-im-stadion/>



PIRATEN
WÄHLEN

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

2. Was haben wir beschlossen?

Pyrotechnik



**PIRATEN
WÄHLEN**

Die Piratenpartei setzt sich dafür ein, den kontrollierten Einsatz von Pyrotechnik durch Fans, dort wo es die lokalen Gegebenheiten zulassen, zu ermöglichen. Pyrotechnik ist für viele Fans fester Bestandteil der Fankultur und ein wichtiges Mittel, ihren Emotionen Ausdruck zu verleihen. Die bisherigen Versuche, den Einsatz von Pyrotechnik zu unterbinden, sind gescheitert und haben nur zu einer immer stärker werdenden Überwachung und Gängelung der Fans geführt. Derzeit wird Pyrotechnik heimlich ins Stadion geschafft und dort verdeckt im Schutz der Masse gezündet. Das hierdurch entstehende Verletzungsrisiko ließe sich bei kontrollierter Nutzung innerhalb extra dafür vorgesehener Zonen erheblich reduzieren. Dort wo der Einsatz von Pyrotechnik durch Fans möglich ist, z.B. in Norwegen oder Österreich, hat man sehr positive Erfahrungen damit gemacht und auch in Deutschland gibt es, z.B. beim Eishockey, bereits positive Erfahrungen. Wir fordern daher, dass der DFB den 2011 begonnenen Dialog zur Legalisierung von Pyrotechnik wieder aufnimmt und die Politik parallel die rechtlichen Voraussetzungen dafür schafft, dies zu ermöglichen.

- **kontrollierten Einsatz** von Pyrotechnik durch Fans
- wo es die lokalen **Gegebenheiten** zulassen
- fester Bestandteil der Fankultur
- Mittel, ihren Emotionen Ausdruck zu verleihen
- **bisherige** Versuche zu unterbinden = **gescheitert**
- immer stärker werdenden Überwachung und Gängelung der Fans
- **derzeit** wird Pyrotechnik heimlich ins Stadion
- **verdeckt** im Schutz der Masse gezündet, hierdurch entsteht Verletzungsrisiko
- bei kontrollierter Nutzung erheblich reduzieren
- wo der Einsatz von Pyrotechnik durch Fans möglich ist **sehr positive Erfahrungen**
- **auch in Deutschland** gibt es, z.B. beim Eishockey, bereits positive Erfahrungen
- **Wir fordern** daher, dass der DFB den 2011 begonnenen Dialog zur Legalisierung von Pyrotechnik wieder aufnimmt und die Politik parallel die rechtlichen Voraussetzungen dafür schafft, dies zu ermöglichen.

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

Foto vom Skispringen in
Innsbruck 2013 mit Bengalische
Fackeln mitten in der Menge

(raus wegen Urheberrecht ...)

Doppelmoral

„Bengalische Feuer unten“, sagte ARD-Reporter Tom Bartels und holte begeistert Luft, „da wird schon Schlierenzauers Sieg gefeiert.“ Und als er dann geschafft war, der Heimerfolg beim dritten Springen in Innsbruck, stand Schlierenzauer auf dem Bergisel, die rot-weiße, fahnenschwenkende Masse vor Augen. Ein halbes Dutzend Bengalos freute sich mit ihm.

anuar 2013



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

Foto vom

Relegations-Rückspielspiel
Düsseldorf-Hertha 2012/13
mit Bengalischen Fackeln
(raus wegen Urheberrecht ...)

Doppelmoral

Fußball:

Seine Reportage der – zweifellos zu verurteilenden
Zwischenfälle – klang nach dem Untergang des
deutschen Fußballs. "Ist das ein Drama!", rief Bartels,
um bald darauf anzufügen: "Tut mir leid, aber das regt
einen auch am Mikrofon auf."

Mai 2012

Relegation Fortuna Düsseldorf - Hertha BSC



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

Und sonst so?



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

Kennzeichnungspflicht bei Polizei

Die Piratenpartei setzt sich für eine Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamte ein. Beamte im Einsatz bei Versammlungen sind zu verpflichten, von weitem sicht- und erkennbare Kennzeichen zu tragen. Die Kennzeichen sind pseudonym (z. B. in Form einer Nummer) zu gestalten und dürfen von Einsatz zu Einsatz wechseln.

<https://wiki.piratenpartei.de/Parteiprogramm>
#Transparenz_des_Staatswesens



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

Politik und Sport nicht zusammen?

- IM greifen jetzt schon ein
 - Olympia
 - steuerliche Förderung
 - direkte staatliche Mittel
 - positive Aspekte
- gewaltfreie Außendarstellung
- ...



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

Was machen wir weiter?

- Ⓟ Flyer
- Ⓟ Homepage
- Ⓟ Konferenz
- Ⓟ Aktionstag bundesweit
- Ⓟ Anträge
- Ⓟ thematisieren

...

Projektgruppe Fanrechte (in der AG Sport)
Björn Glienke
Konstanze Dobberke



**PIRATEN
WÄHLEN**

MENSCHENRECHTE ENDEN

NICHT AM STADIONTOR

Fragen?



**PIRATEN
WÄHLEN**